



Bürgerinteressen oder Investoreninteressen?

Dass die in der letzten Sitzung beschlossene Ausschreibung des Investorenwettbewerbs für das Kauffmannareal ein Schritt in die richtige Richtung ist, darüber herrscht große Einigkeit in der SPD-Fraktion. Erwartet wir doch gegenüber dem bisherigen Vorgehen mehr Ideen, mehr Vielfalt und mehr Lösungsansätze. Deshalb auch unsere mehrheitliche Zustimmung zum Grundsatzbeschluss.

Dass wir uns wichtige Details der Ausschreibung gerne anders gewünscht hätten, das wurde durch unsere Anträge und die 2 Gegenstimmen deutlich!

Unsere Anträge zielten alle in eine Richtung:

Ausrichtung der Nutzungen im Kauffmannareal so weit möglich am Interesse der Ebersbacher Bürger und nicht vorrangig am Interesse möglicher Investoren!

- Dafür beantragten wir die **Begrenzung der Handelsfläche von 4000 qm auf 3000 qm zu reduzieren**. Das wäre immer noch eine beträchtliche Steigerung der innerstädtischen Verkaufsfläche gewesen, aber es hätte noch Reserven für andere Bereiche in Ebersbach gelassen und andere Nutzungen des Areals hätten mehr Chancen gehabt. Zunächst waren wir damit noch erfolgreich - aber im Gemeinderat wurden von Verwaltung und konservativer Mehrheit die Verhältnisse wieder mit vereinten Kräften zurechtgerückt!
- Dafür beantragten wir die **Aufnahme der Freizeitnutzung und Gestaltung der Grünflächen in den Gewichtung- und Bewertungskatalog**. Denn nur Punkte, die im Kriterienkatalog auch die nötige Gewichtung haben, werden von den Investoren Ernst genommen.
- Dafür beantragten wir die **Ergebnisse der 2 Planungsworkstätten** den 5 zum Angebot aufgeforderten Bietern zur Kenntnis zu geben. Wir halten dies für eine wichtige Information für alle Anbieter in denen die Vorstellungen der Ebersbacher Bürger direkt zum Ausdruck kommen. Dies den Anbietern vorzuenthalten würden wir als eine Missachtung des hoch gelobten Engagements der beteiligten Bürger ansehen.
- Dafür beantragten wir **ein Mehr an Gemeinderatsbeteiligung** im nichtöffentlichen Verhandlungsprozess. Dass die Regelungen und auch die Praxis in anderen Orten dies ausschließlich mit Verwaltungsbeteiligung zulässt, und wir zum Schluss als Gemeinderat das Ergebnis "absegnen" dürfen, ändert nichts an unserer kritischen Haltung zu diesem Prozess.

Alle diese Anträge wurden vom Gemeinderat mit Mehrheit abgelehnt! Dass wir bei Anträgen zur Wortwahl in den Ausschreibungsunterlagen einige Änderungen und Ergänzungen durchsetzen konnten kann unsere Enttäuschung über die Abstimmungsniederlagen in den obigen Kernpunkten nicht mindern.

Der Blick nach vorn bringt im April die Information über die in der Verhandlungsrunde beteiligten Investoren und im Juli die Information über die Angebote der Investoren. Wir werden uns um **ausreichend Zeit für eine öffentliche Diskussion vor einer abschließenden Vergabe** durch den Gemeinderat bemühen. Bis dahin müssen Sie und wir uns gedulden!

Für die SPD-Fraktion im Gemeinderat:

Theodor Mayer